



# Hilf Benin!

eine Initiative von "Sulzbach hilft Benin e.V."



**4. Oktober 2015 um 18:00 Uhr**

**Konzert mit dem**

***Saitenensemble St. Wendel unter der Leitung  
von Michael Anton***



***in der ev. Kirche in Sulzbach***

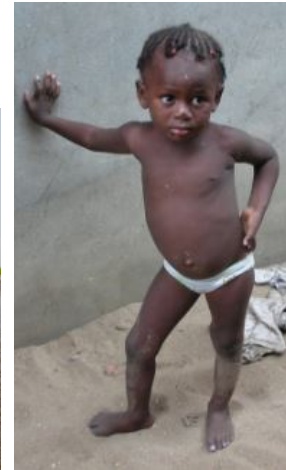
Dr. Klaus Anton, Mandoline - Simon Scheller, Klarinette - Heidi Mick, Blockflöte Solo

***Musik aus Frühbarock bis Moderne***

*Für das Konzert selbst wird kein Eintrittsgeld erhoben. Stattdessen werden die Konzertbesucher um eine freiwillige Spende gebeten. Der Erlös der Veranstaltung kommt unseren sozialen Projekten zugute.*



## Vergesst nicht die Kinder



**Dank an „ALLE“, die uns dabei unterstützen Hilfe für die Ärmsten der Armen zu leisten, denn das sind die Kinder von Afrika.**

**Den Kindern die Möglichkeit des geregelten Schulbesuches und die Möglichkeit der Berufsausbildung zu geben, der Bevölkerung im Bereich des Gesundheitswesens zu helfen, das ist unser Bestreben.**

**Durch fehlenden Schulabschluss und ohne Berufsausbildung ist die Überlebenschance nicht sehr hoch.**

**In Benin sind gut 42 Prozent der Bevölkerung jünger als 15 Jahre.**

**Das Leid, welches Kinder dort ertragen müssen, ist unvorstellbar.**

**Vor allem in den ländlichen Bereichen der Nichtbildung, wo die Fortbewegung über ausgewaschene Staubstraßen oder über kleine Kanäle geht, ziehen Frauen übers Land in die Dörfer, die aus Lehm- und Holzhütten bestehen und schwatzen den überforderten Eltern ihre Kinder ab. Sie versprechen ihnen für die Kinder zu sorgen und ihnen Arbeit und Geld zu geben. Die Eltern sind froh darüber, denn dadurch ist wieder ein Kind weniger zu füttern. Die Kinder werden meist von den Eltern nie mehr gesehen und Geld erhalten sie auch keins. Wohin die Kinder verschwinden ist ungewiss.**

Jedes Jahr flüchten Massen von Kindern in die Städte, wo sie sich Essen, Arbeit und etwas Geld erhoffen. Zu Hause müssen sie meist für einen Hungerlohn arbeiten. In den Städten fallen sie aber leicht in die Hände von Menschenhändlern und erleiden ein meist todbringendes Schicksal.

Um diese Zustände zu ändern haben wir uns zu unseren sozialen Projekten entschlossen um dort zu helfen, wo es unbedingt erforderlich ist, nämlich vor Ort.

Rund 61% der Bevölkerung in Benin haben Zugang zu Frischwasser, rund 70% der Bevölkerung haben keinen Zugang zu sanitären Anlagen. 42,4% der Bevölkerung können weder lesen noch schreiben, 37,4% der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze und müssen entsprechend mit weniger als 1 US-Dollar pro Tag auskommen.



**Quellen:** *eigene Recherchen;  
„Die Zeit“ Artikel von Fritz Schaap;*  
**Bilder:** *vereinseigene*